

# DANKESPARTY: DER SCHLÜSSEL ZUM GLÜCK



## TEACHING:

Was würdest du sagen, wenn es einen Schlüssel zum Glück gäbe? Wolltest du ihn haben? Glück ist normalerweise ein kurzes Gefühl, das uns schnell durch die Finger rinnt. Aus Lukas 17,11-19 können wir ableiten, dass 90% der Menschen dabei ein biblisches Prinzip verpassen: Jesus begegnet dort zehn Aussätzigen, heilt alle(!) und schickt sie zu den Priestern, um ihre Gesundheit bestätigen zu lassen. Nur ein einziger (also 10%) kommt zurück – noch dazu ein Samariter – und drückt Jesus gegenüber seine Dankbarkeit aus. Nur einer hat verstanden:

### **Der Schlüssel zum Glück ist ein aktives, dankbares Herz.**

Ich darf lernen, glückliche Momente festzuhalten und in mein Herz reinzuleiten. Ich lasse mir nicht mehr rauben, was Gott in meinem Leben tut. Das ist eine bewusste Entscheidung! Denn sonst wachsen nur unsere Ansprüche. Unser Glück verrinnt dann in eine „Anspruchsbox“, die sich immer mehr füllt. Beim ersten eigenen Auto sind wir noch begeistert – doch später ist es normal, ein Auto zu besitzen. Diese Anspruchsbox ist unser größtes Problem in Deutschland. Kennst du das Sprichwort: „Nicht geschimpft ist gelobt genug“? Man freut sich über gar nichts mehr und ist von morgens bis abends undankbar. Durch diese drei Schritte kannst du jedoch deinen Dank ausdrücken:

1. **Durch Worte:** Ich spreche aktiv die Dinge aus, für die ich dankbar bin.
2. **Durch Zeit:** Ich investiere meine Zeit in Menschen.
3. **Durch Gaben:** Ich mache Geschenke, die meinen Dank ausdrücken.

Denn wir sind erst dankbar, wenn wir unsere Dankbarkeit auch ausdrücken. Wenn wir es nur fühlen, ist es gleich wieder weg. Wir dürfen lernen, Dinge auszusprechen, auch wenn das in Deutschland nicht normal ist.

### **Von morgens bis abends DANKE zu sagen, ist ein wichtiger Schlüssel.**

Wenn wir zum ersten Mal Gottes Stimme hören oder die Befreiung am Kreuz erleben, haut es uns regelrecht um – und danach? Ist es normal? Wie kann ich denn meine Dankbarkeit Gott gegenüber ausdrücken? Nun, genauso! Durch Worte (z.B. Worship) kann ich ihm meinen Dank ausdrücken. Ich kann Gott meine Zeit und meine Gaben zur Verfügung stellen. Auch als ICF München haben wir viel Grund zum Danken: In fünf Locations besuchen jede Woche 1560 Menschen (plus 1200 Geräte online) die Celebration, dazu gibt es 22 MicroChurches in ganz Deutschland. Wir hatten 1112 Teilnehmer bei Explore, Get Free & Impact. Es wurden 11219 Bücher verkauft und 3911 Pakete gepackt.

### **Es geht nicht darum, immer Glück zu haben, sondern festzuhalten, was Gott in meinem Leben tut.**

Wir wollen keine Ansprüche haben, denn wir kennen einen Gott, der nah ist. Jesus weiß, wie sich Leid und wie sich Menschsein anfühlt. Er kann mit uns mitfühlen. Sehr wahrscheinlich hat Jesus früh seinen Ziehvater verloren. Josef taucht das letzte Mal in der Bibel auf, als Jesus zwölf Jahre alt ist – danach nicht mehr. Wäre Josef noch da gewesen, weshalb hätte Jesus am Kreuz Johannes gebeten, sich um seine Mutter zu kümmern? Johannes der Täufer, sein Cousin, kam gewaltsam zu Tode. Jesus kannte also Verlust. Er lebt uns Dankbarkeit im Schmerz vor.

### **Die Bibel fordert uns auf, in allem dankbar zu sein – nicht für alles.**

So steht es in 1. Thessalonicher 5,18. Dankbar für Gottes Wesen, seine Gnade, meine Erlösung. Dass Gottes Spuren da sind, auch in den tiefsten Tälern. Lasst uns eine Church sein, für die das Wichtigste nicht normal ist: Dass wir in der Ewigkeit ein Zuhause haben! Wir wollen kein Anspruchsdenken haben, sondern von Herzen Gott dankbar sein.

# DANKESPARTY: DER SCHLÜSSEL ZUM GLÜCK



## AUSTAUSCH: LEID & GLÜCK (15-30 min)

1. Was ist dein persönlicher Schlüssel zum Glück? Hast du ein Alltags-Ritual, von dem du erzählen möchtest?
2. Wo hast du in deinem Leben Leid erlebt? Und konntest du auch im Leid Glück erleben? Wie war das?
3. Wo fühlst du dich ertappt und lebst in „Anspruchshausen“? Was möchtest du daran ändern?



## STUDY: AUSSÄTZIG – ABER DANKBAR (20-40 min)

Lest gemeinsam Lukas 17,11-19 und überlegt:

- Wo seht ihr euch unter den Aussätzigen und warum?
- Weshalb betont Jesus hier, dass ein „Fremder“ zu ihm zurückgekommen ist?
- Tragt zusammen: Welche anderen Begebenheiten kennt ihr im Neuen Testament, wo gerade ein Samariter (oder ein anderer Ausländer) von Jesus hervorgehoben wird? Was lobt er an ihnen? Was heißt das für dich?



## REFLEXION: DANKBARKEIT IN DEINEM LEBEN (25-50 min)

→ Aus dem Rückspiegel betrachtet: Wofür bist du besonders dankbar in deinem Leben?

- Gegenüber Menschen: für \_\_\_\_\_
- Gegenüber Gott: für \_\_\_\_\_

→ Nenne je ein Beispiel, wie du deinen Dank durch Worte, Zeit oder Gaben/Geschenke ausdrückst:

- Durch Worte: \_\_\_\_\_
- Durch Zeit: \_\_\_\_\_
- Durch Gaben: \_\_\_\_\_

→ Was bedeutet 1. Thessalonicher 5,18 für dich im Alltag?

- Hast du ein konkretes Beispiel, wo du **in** der Situation dankbar warst, aber nicht **für** die Situation?
- Was hat sich dadurch an der Situation verändert? Wie hat Gott eventuell eingegriffen?

→ Wie stehst du zum diesem Predigtzitat:

„Wir können unser Geld nicht in den Himmel mitnehmen, aber wir können es vorausschicken.“



## NEXT STEP: PFLEGE EIN AKTIVES, DANKBARES HERZ (zu Hause)

- Überlege, wie du Gott durch Worte, Zeit oder Gaben konkret danken kannst – hier ein paar Ideen;
  - Deine **Spenden** machen einen großen Unterschied.
  - Werde aktiv und überlege, wo deine **Mitarbeit** im ICF München gefragt ist.
  - Hol dir das **ICF Radio** und preise Gott den ganzen Tag.
  - Welcher unserer **Jüngerschaftsschritte** (Explore, Get Free, Impact) ist eventuell für dich dran?
- Lege ein kleines Dankesbuch an und schreib dort über's Jahr rein, wofür du (Gott gegenüber) dankbar bist. Lies an Silvester aus dem Buch vor und feiere deinen Gott!